

Landesregierung MV
Minister Dr. Till Backhaus

cc: Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Sylva Rahm-Präger, MdL

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Backhaus,

für das LNG-Terminal Mukran muss die Betriebsgenehmigung sofort ausgesetzt werden bis die Lärmimmissionen für die Anwohner geklärt sind!

Bei den letzten beiden Tankerlieferungen kam es wiederholt zu immensen Lärmbeeinträchtigungen. Die Betroffenen haben die Behörden und Sie sowie ReGas angeschrieben, auf die Situation aufmerksam gemacht und sich beschwert. Die Anwohner in Mukran, Sassnitz und Umgebung mussten dennoch über Tage diesen erneuten unerträglichen Lärm ertragen.

Seit Beginn des Probebetriebs 2023 bleibt Lärm eines der dominierenden Themen und ist Grund für Protest und Ablehnung der LNG-Störfallanlage.

Es gibt in all den Jahren keinerlei Verbesserungen - nur Versprechungen, Vertröstungen und Mitleidsbekundungen.

Es gibt keine eigenen Messstellen der Landesbehörden, die dauerhaft und unabhängig von ReGas-Messstellen eingerichtet sind und die diese Daten - separat zum vom Betreiber beauftragten Büro auswerten.

Die Schallausbreitung wird nicht oder ungenügend berücksichtigt und es entsteht damit der Eindruck, dass die Anlage den immissionsschutzrechtlichen Vorgaben entspricht und nur eine subjektiv empfundene Lärmbelästigung vorliegt.

Es drängt sich unweigerlich der Eindruck auf, dass das nicht gewollt ist und die beiden Messstellen möglicherweise bewusst ausgewählt wurden. Die temporär auf Privatgrundstücken aufgestellten Messgeräte ersetzen die o.g. Forderung in keiner Weise.

Selbst wenn Grenzwerte nicht oder nur selten überschritten werden, stellen die realen Lärmbelastigungen in dieser Dimension und in diesem langen Zeitraum für die Anwohner eine gesundheitliche Gefährdung dar.

Die Anwohner kritisieren: ... *dass entweder auf der FSRU oder auf einem LNG-Tanker eine Gas Combustion Unit (GCU) über einen längeren Zeitraum betrieben wurde. ... Mit der Rückmeldung, dass es keine Ursache gab für diesen Lärm, werden wir uns nicht zufrieden geben. Wenn das der Regelbetrieb sein soll, dann darf der Weiterbetrieb der Anlage nicht (erneut) genehmigt werden. DAS ist unzumutbar!* (vgl. Mail, die Ihnen zugegangen ist)

Zudem sollte umgehend der Vorschlag des StALU Stralsund aufgegriffen und umgesetzt werden, alle Lärmemissionen im Hafen Mukran zu ermitteln und zu analysieren (vgl. Februar-Sitzung des Umweltausschusses des Kreistages Vorpommern-Rügen).

**Kein LNG-Betrieb + keine Betriebsgenehmigung -
keine inakzeptablen Ruhestörungen und kein Dauerstress für Mensch und Natur!**

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Kunstmann

Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen

Sassnitz, den 12.03.2026